

**Schulprogramm der Städtischen Katholischen
Grundschule an der Bergstraße**

- Leistungsbewertung im Fach Englisch -

15.4 Leistungsbewertung im Fach Sachunterricht

15.4.1 Zusammensetzung der Endnote

Die Endnote / Leistungsbeurteilung des Kindes im Fach Englisch setzt sich aus folgenden Bereichen zusammen:

Bereich: Kommunikation – sprachliches Handeln

Hörverstehen / Hör-Sehverstehen

- auf vertrautem Wortschatz basierenden Äußerungen und Hör- / Hörsehtexten (mit Unterstützung) relevante Informationen entnehmen
- häufig wiederkehrende classroom phrases verstehen, dem classroom discourse folgen
- einzelne Wörter und Wortfolgen wiedererkennen
- (wesentliche) Inhaltsaspekte von authentischen Texten, Liedern und Reimen erfassen und entsprechend reagieren
- kindgemäßen Sachtexten relevante Aussagen entnehmen

Sprechen – an Gesprächen teilnehmen

- sich in vertrauten Gesprächssituationen (mit sehr einfachen sprachlichen Mitteln) verständigen
- auf geläufige Fragen antworten
- formelhafte, häufig genutzte Frage- und Aussagesätze situationsgerecht anwenden
- kurze und geübte Dialoge nachsprechen und in Rollenspielen zunehmend selbstständiger agieren
- sich an Unterrichtsgesprächen beteiligen

Sprechen – zusammenhängendes Sprechen

- sich in vertrauten Situationen mit geübten Sätzen und Wendungen mitteilen
- sich nach Vorbereitung mit formelhaften Wendungen und zunehmend auch selbstständig konstruierten einfachen Sätzen zusammenhängend mitteilen
- vertraute Wörter und Sätze mitsprechen und kurze bekannte Texte auswendig vortragen bzw. darstellend vortragen

Leseverstehen

- einzelne Wörter im Schriftbild wiedererkennen und ihnen die entsprechende Bedeutung zuordnen
- lesend Wörter und Sätze verstehen und einfachen kurzen Texten mit vertrautem Wortschatz relevante Informationen entnehmen

Schreiben

- lautlich bereits gesicherte Wörter und einfache Wendungen abschreiben
- mit Hilfe von Vorlagen und vorgegebenem Wortmaterial kurze einfach strukturierte Texte schreiben
- 117 Schulinternes Curriculum für das Fach Englisch

Sprachmittlung

- die Bedeutung bekannter Wörter oder Wendungen aus einfachen (mündlichen) englischsprachigen Äußerungen mit konkretem Themen- und Situationsbezug auf Deutsch an andere weitergeben

Bereich: Interkulturelles Lernen***Lebenswelten erschließen und vergleichen***

- Beispiele für Lieder, Spiele, Reime und Geschichten aus englischsprachigen Ländern kennen
- sich mit Kinderbüchern auseinandersetzen, die für Kinder in englischsprachigen Ländern verfasst wurden

Handeln in Begegnungssituationen

- einfache Verhaltensweisen in Begegnungssituationen kennen

Bereich: Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln***Aussprache und Intonation***

- häufig geübte Wörter und Redewendungen verständlich (zunehmend korrekt) aussprechen
- vertraute Klang- und Betonungsmuster auf unbekannte Wörter und Sätze übertragen

Wortschatz und Redemittel

- dem einsprachigen Unterrichtsgespräch folgen und sich mit einfachen Strukturen beteiligen
- sich mit einem wachsenden und zunehmend vernetzten Vorrat an Wörtern und Strukturen am Unterrichtsgespräch beteiligen
- Aussagen über sich selbst und zu häufig benannten Gegenständen, Eigenschaften und Handlungen machen
- Vorlieben und Abneigungen äußern
- Wortfelder und Wortfamilien zu bekannten Themen erarbeiten

Grammatik

- (mit wenigen einfachen grammatischen Strukturen und Mustern) einfache Sätze bilden

Orthografie

- nach Vorlage einzelne Wörter bzw. Sätze und Texte richtig schreiben
- 118 Schulinternes Curriculum für das Fach Englisch

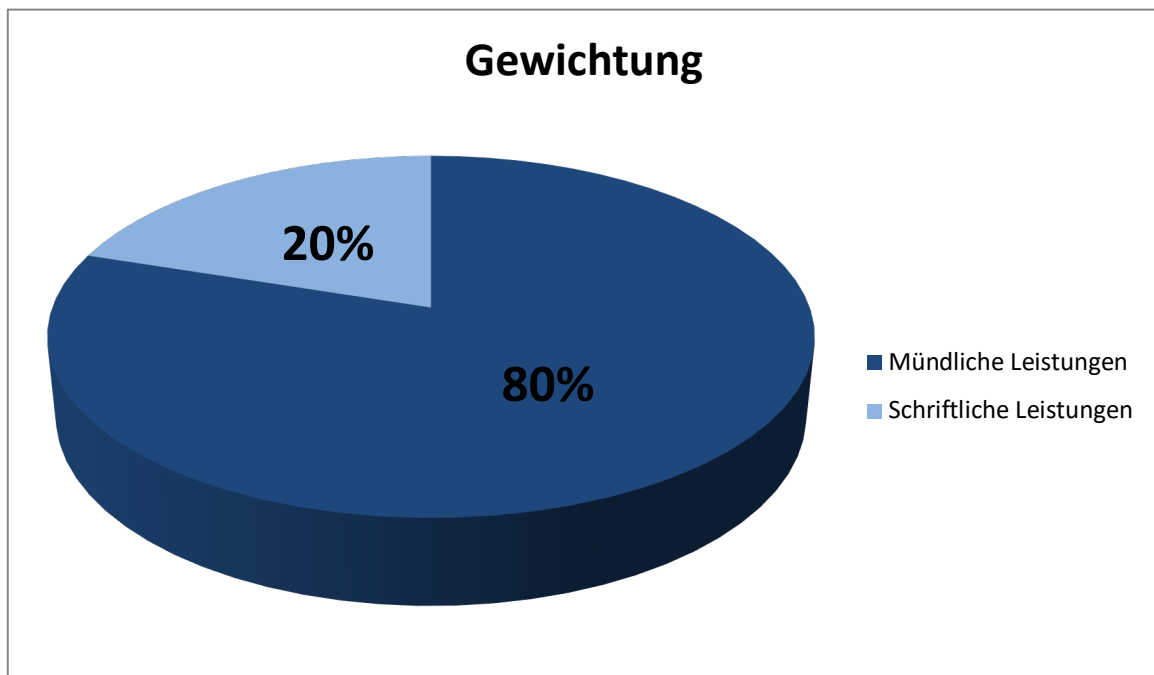
Bereich: Methoden

Lernstrategien und Arbeitstechniken – Umgang mit Medien

- Gestik und Mimik als Verständigungshilfe und zur Deutung sprachlicher Elemente nutzen
- Wörter und Textpassagen aus dem Zusammenhang erschließen
- einfache Bilder und Notizen als Gedächtnisstütze nutzen

Experimentieren mit und Reflektieren über Sprache

- Weltwissen und sprachliches Vorwissen zur Erschließung von sprachlichen Kontexten nutzen
- Klangähnlichkeiten zum Deutschen nutzen
- einzelne sprachliche Phänomene vergleichen und



15.4.2 Transparenz zur Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung im Fach Englisch orientiert sich inhaltlich an den im Lehrplan für das Fach Englisch beschriebenen Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase sowie am Ende der Klasse 4 (siehe ebd. S. 77 ff.). Die Grundlage für die Leistungsbewertung sind alle erbrachten Leistungen der Schülerin oder des Schülers. Hierzu zählen mündliche und praktische Beiträge, gelegentliche kurze schriftliche Übungen sowie Leistungen, die den Unterricht vorbereiten oder ergänzen. Es werden nicht nur Ergebnisse, sondern auch Anstrengungsbereitschaft und Lernfortschritt gewertet. Die Bewertungskriterien werden den Schülerinnen und Schülern vorab anhand von Beispielen veranschaulicht und verdeutlicht.

Die Leistungsbewertung bezieht sich zwar auf alle Bereiche des Faches, vorrangig bewertet werden jedoch das Hörverstehen / Hör-Sehverstehen, das Sprechen und das Leseverstehen. Die Orthografie wird hingegen nicht bewertet.

Während in der Schuleingangsphase die Leistungen in Bezug auf die Kompetenzerwartungen ausschließlich im Lernprozess beobachtet und ggf. dokumentiert werden und die Leistungsüberprüfung maßgeblich auf mündlichen Verfahren beruht, kommen in den Jahrgangsstufen 3 und 4 ebenfalls kurze schriftliche Lernzielkontrollen in Form von Zuordnungs- und Multiple-Choice-Aufgaben sowie (Ab-)Schreibaufgaben nach Vorlage hinzu. Anders als in den Fächern Deutsch und Mathematik werden diese nicht benotet (siehe hierzu Verwaltungsvorschrift zu § 5.1 zu Abs. 1 in: BASS 13-11 Nr. 1.1 und 1.2), können jedoch bewertet werden. Diese Lernzielkontrollen machen aufgrund der Tatsache, dass im Englischunterricht der Grundschule primär die mündlichen Leistungen beurteilt werden, jedoch nur einen geringen Anteil an der Gesamtnote aus.